



Motivgruppe · ARGE
Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft

Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V.



25 Jahre
Jugendwaldheim Ringelstein

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Mitteilungsblatt der Motivgruppe

LANDWIRTSCHAFT

WEINBAU

FORSTWIRTSCHAFT

Inhaltsverzeichnis:

- 250 25 Jahre Jugendwaldheim Ringelstein
von Hans-Jürgen Berger, Kalletal
- 256 Mitgliederversammlung; neuer Beitrag für 1979
- 258 Das Weinland Württemberg
von Peter Freining, Saarlouis
- 260 Pilze- und Waldfrüchte
von Egon Arnold, Kandel
- 270 Änderungen im Verbestempel der deutschen Weinorte
von Hans-Jürgen Berger, Kalletal

Zum Titelbild: Sonderausgabe Spanien vom 4. April 1978;
5 Werte "Naturschutz", abgebildet ist der Wert zu 7 PVA-
"Waldschneiz/Vermeide Feuer". Auflage zu 15 Mill. Marken

Nummer 12
Jan. 1979

25 Jahre Jugendwaldheim Ringelstein
von Hans-Jürgen Berger, Kalletal

Der Wald hat in unserer von Industrie und dichter Besiedlung gekennzeichneten Landschaft viele wichtige Funktionen zu erfüllen. Wald ist Umwelt, und seine Pflege und Bewirtschaftung ist einer der wichtigsten Bereiche des Umweltschutzes. -

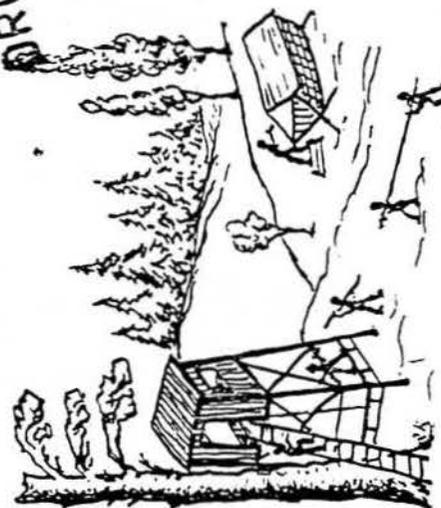
Die Landesforstverwaltung in Nordrhein-Westfalen unterhält zur Zeit drei Jugendwaldheime. Zur Feier des 25jährigen Bestehens des ältesten Heimes in Ringelstein konnte ich nun ein Jugendwaldheim persönlich kennenlernen. Der Grund meines Besuches - ich gebe das gerne zu - war allerdings die angekündigte Briefmarkenwerbeschau.



In den drei Jugendwaldheimen wird jungen Menschen, die meist aus den Großstädten der Ballungsräume kommen, Umweltbewußtsein am Beispiel des Ökosystems Wald vermittelt. Ringelstein ist ein Stadtteil Bürens und liegt im Kreis Paderborn. Das im Almetal gelegene Jugendwaldheim gehört zum staatlichen Forstamt Büren/Sauerland. Bisher waren 455 Schulklassen, Lehrerseminare und Erwachsenengruppen mit über 12 000 Teilnehmern zu Gast. Seit 1975 leitet der Forstbeamte Rolf Tünnermann die Seminare.

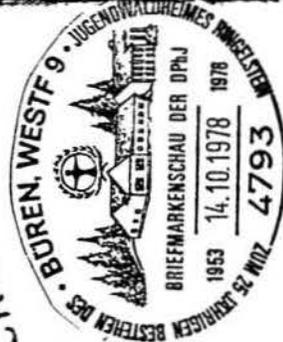
Zur 25-Jahr-Feier am 14./15. Oktober hatte der Briefmarkenverein Soest ein Sonderpostamt mit einer kleinen Ausstellung eingerichtet. Gezeigt wurden 6 Sammlungen von Jugendlichen aus dem Verein Soest. Im einzelnen wurden gezeigt:

1953 - 1978
25 JAHRE
Jugendwaldheim



Ringelstein

DRUCKSACHE



Herrn

Hans-Jürgen Berger
Lemgoerstr.34
4925 Kalletal 1

Sonderkuvert des Jugendwaldheimes Ringelstein (Best.-Nr. 025078)

1. "Gefiederte Freunde", Gudrun Meiwes, Soest
2. "Greifvögel", Achim Paulat, Soest
3. "Heimische Tierwelt in freier Natur", Andrea Mündelein
4. "Amphibien und Reptilien", Burkhard Kaiser, beide Soest
5. "Der deutsche Wald", Wolfgang Oeleker, Soest
6. "Das Tierreich Nordamerikas", Rachel Droste, Hamm

Der ovale Sonderstempel zeigt das Jugendwaldheim vor Fichten sowie das Umweltschutzzeichen. Auch ein Sonderkuvert (Abb) wurde ausgegeben.

Weitere Informationen gibt auch der Leiter des Soester Sammlervereins, Herr Robert Kaiser, Schüngelgasse 1, 477 Soest. Der Sonderstempel ist auch über die Vorratsliste zu beziehen.

D-4793 Büren, Westf 9

Sonderstempel (oval); "Zum 25. Jährigen Bestehen des Jugendwaldheimes Ringelstein/Briefmarkenschau der DPhJ/1953/1978", Abb. Jugendwaldheim

Best.-Nr. 0244 78 Karte	-,40 DM
Best.-Nr. 0245 78 Karte/SM	-,50 DM
Best.-Nr. 0246 78 Brief/SM	-,80 DM
Best.-Nr. 0247 78 Brief/SM Wohlf.78 40+20	1.- DM
Best.-Nr. 0248 78 Brief/SM Wohlf.78 30+15	1.- DM
Best.-Nr. 0249 78 Brief/SM Tag der Briefmarke	1.40 DM
Best.-Nr. 0250 78 Sonderbrief/SM Wohlf.78	2.- DM

BÜCHER

Dr. V. Hanak

Mosaik-Verlag, München

"Tiere in Wald und Flur - Säugetiere"

Kunststoffeinband, 192 Seiten mit 64 Farbtafeln, 9.80 DM

Dieses Buch aus der Reihe "Natur in Farbe" beschreibt die wichtigsten Säugetiere, ihre Entstehung und Entwicklung, Fortpflanzung und Lebensweise. Die naturgetreuen Abbildungen der Tiere, ihrer Trittsiegel, Fährten, Losung und Verbiß werden nicht nur den Motivphilatelisten wertvolle Informationen vermitteln.

Mitgliederversammlung in Essen am 4.11.1978

Zahlreiche Mitglieder hatten sich im großen Blumenhof eingefunden, um aktuelle Probleme der Motivgruppe zu besprechen. Herzlich begrüßt wurden auch der 1. Vorsitzende der DMG, Herr Dr. Lippens und Herr Treyde von der Forschungsstelle (Bundesstelle Forschung im BDPH).

Diskutiert wurden u.a. eine in naher Zukunft mögliche Anmeldung der Motivgruppe als Bundesarbeitsgemeinschaft. Hierzu sind, wie allgemein bekannt, einige Voraussetzungen seitens des BDPH zu erfüllen.

Die Mitgliederversammlung hatte auch die Aufgabe, den Beitrag für 1979 festzulegen. Durch Erhöhung von Druck- und Portokosten war eine Beitragserhöhung nicht zu vermeiden. Bei besonderen Bestellungen werden ab den 1. Jan. 79 die Portokosten in Rechnung gestellt.

Der Einzelpreis für das Mitteilungsblatt, welches die Mitglieder automatisch bekommen, wird auf DM 2.50 angehoben. Magazin- und Mitteilungsheft haben also ab sofort den gleichen Preis. Ältere Hefte sind noch vorhanden und können weiterhin für DM 2.- bestellt werden.

Beitrag für 1979

Der Beitrag zur Motivgruppe wurde für 1979 auf DM 15.-

festgesetzt. Bitte benutzen Sie für Ihre Überweisung eines der angegebenen Konten. Für ausländische Mitglieder besteht die Möglichkeit, den Betrag in postgültigen deutschen Postwertzeichen zu entrichten. Jede andere Zahlung des Beitrags wird zurückgewiesen. Die Konten finden Sie in diesem Heft abgedruckt. Schon geleistete Beiträge für 1979 werden verrechnet.

Mitglieder, die noch nicht der DMG angeschlossen sind, aber in einem örtlichen Verein des BDPH bereits sind, können Mitglied der DMG werden. Hierzu wird ein Jahresbeitrag von DM 18.-

erhoben. Sollte der - für DMG-Mitglieder - verbilligte Bezug der Zeitschrift "Sammeler-Dienst" (SD) gewünscht werden, so beträgt der DMG-Beitrag 48.- DM für 1979. Hierin ist schon die SD-Erhöhung von 6.- DM für 1979 enthalten.

Sie sparen also viel Geld. Ihr Beitritts-gesuch bitte an die DMG-Geschäftsstelle oder an den Leiter der Motivgruppe.

Sollte eine zusätzliche Mitgliedschaft im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) angestrebt werden, so wird hierfür ein zusätzlicher Beitrag von

DM 8.-

erhoben, der mit dem DMG-Beitrag eingezogen wird. Die Anschrift der DMG finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Stempel aus aller Welt



WEIN '78



Das Weinland Württemberg

von Peter Freining, Saarlouis

Weinkennern ist das Schwabenland als Heimat der vielen markanten herzhaften Rot- und Weißweine sicher ein Begriff, allen Weintrinkern außerhalb des "Ländle" fehlt es jedoch oft an Möglichkeiten, diese herrlichen Gewächse einzukaufen. In der Hauptsache liegt es sicher daran, daß die Schwaben ihre Weine meist selbst "Schlotzen" (schwäbischer Ausdruck für genießen!).

Auf Muschelkalk, Keuper und Mergelböden werden ebenso wie an der Ahr mehr Rot- als Weißweine angebaut. Zum Vergleich: Württemberg 56% Rot, 44% Weiß, Deutschland gesamt 85% Weiß, 15% Rot. Allein diese Tatsache ist eine Besonderheit und ist eine Reise ins Schwabenland wert.

Beginnen wollen wir unsere Reise in Tübingen, wo zwar wenig, aber sowohl von Einheimischen als auch von Studenten sehr geschätzter Wein wächst, der leider außerhalb Tübingens nicht zu bekommen ist. Ähnlich ist es mit den Weinen der Großlage Hohenneuffen, an den man sich sehr wohl gewöhnen kann, auch wenn böse Zungen behaupten, der größte Teil davon gehe in die Essigfabriken. Ich selbst habe schon so

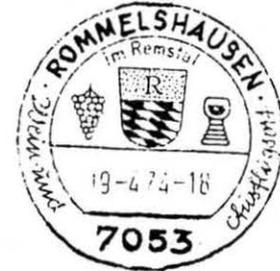
Trollinger und herzhaftere Weine anderer Rebsorten wachsen. Stellvertretend für alle Remstalorte seien hier besonders Stetten, Strümpfelbach, Schnait, Beutelsbach und Endersbach genannt. Es sind die bekanntesten Orte.



Die Gastronomie des Remstales bietet urschwäbische Spezialitäten aus Küche und Keller, so daß man hier schon einige Tage verweilen kann, bevor die Reise wieder an den Neckar in Richtung Stuttgart geht.



Landkreis Esslingen
vereint Wirtschaftskraft mit landschaftlichen Reizen



manch schönen Abend bei Weinen aus dieser landschaftlich sehr reizvollen Gegend verbracht. Städte wie Metzingen und Neuffen haben einen guten Weinnamen! Über Esslingen, einer sehenswerten Kreisstadt, geht unsere Reise weiter in das schöne Remstal, wo in weltbekannten Lagen hervorragende Rieslinge, zum Zechen animierende

		
<p>Weinstadt im schönen Remstal mit den berühmten Weinorten Bentelbach, Enderbach, Großheppach, Schmitt und Strümpfelbach</p> 	<p>11. 13. Okt. 1969  FELLBACHER HERBST</p> 	

Die Vororte und Stadtteile von Stuttgart bieten in Sachen Wein schon einiges, ich denke an Fellbach mit den Lagen Goldberg, Mönchberg, Lämmer und Gipsberg, um nur einige zu nennen. Wer kennt nicht den Canstatter Zuckerle, Uhlbacher Steingrube oder Feuerbacher Berg? Stuttgart ist auch Sitz der Württembergischen Hofkellerei der Herzöge von Württemberg. Es ist ein Erlebnis, die alten Faßkeller, in denen Spitzenlagen aus dem württembergischen Weinland angebaut werden, zu besichtigen und so hervorragende Lagen wie Stettener Brotwasser oder Maulbronner Eilfingerberg zu probieren.

		
---	---	--

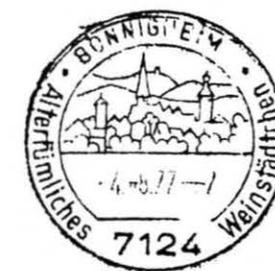
Eine weitere Attraktion hat Stuttgart mit der Intervitis, der Internationalen Weinbau-Ausstellung, alle 4 Jahre zu bieten. Die große Probe deutscher Weine wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Wir verlassen Schwabens Metropole neckarabwärts in Richtung Heilbronn und streifen in aller Ruhe, die dem Schwaben beim "Viertele" heilig ist, durch das Unterland. Nächste Station soll Möglingen sein, dem Sitz der württembergischen Zentralkellerei. Weine aus ganz Württemberg werden hier angebaut und können probiert werden. Das Angebot ist beeindruckend, spiegelt es doch in seiner Vielfalt an Rebsorten, Lagen und Qualitätsstufen den Weinbau in Württemberg wieder. Da die Weine hier in größeren Mengen angebaut werden, kann man auch außerhalb Schwabens hin und wieder ein Sortiment Möglinger Weine erstehen.

		
---	---	---

<p>W Z G Württembergische Weingüter-Verwaltungsgesellschaft e.G.m.b.H. 7141 Möglingen Fustlach 70</p>		
--	--	--

Ein Abstecher führt uns durch das Enztal vorbei an weit verstreut liegenden Wingerten nach Maulbronn, um einen Rundgang durch das Kloster zu einem bleibenden Erlebnis werden zu lassen. Wir nähern uns auf kleinen Nebenstraßen in nördlicher Richtung dem Stromberg, wo auf fruchtbaren Kalkböden eine weitere Spezialität Württembergs bestens gedeiht, der Lemberger, einer Rebsorte, die in guten Jahren hervorragende Rotweine und Weißherbste liefert.

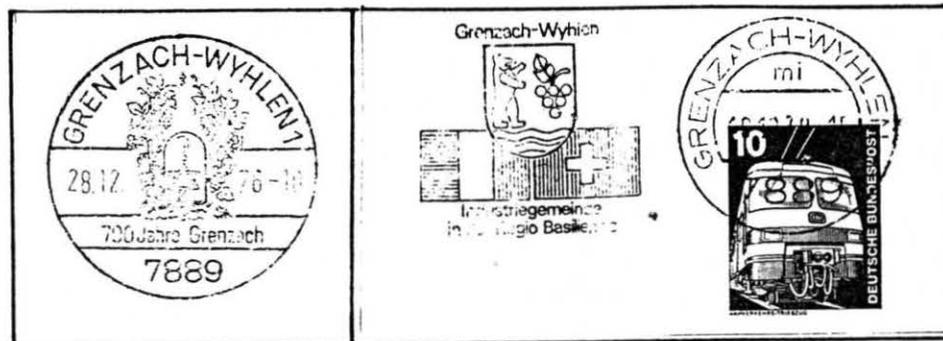
Ich habe noch nirgends bessere Lemberger getrunken als im Stromberggebiet und im Zabergäu, dem sich anschließenden Weinland westlich von Laufen am Neckar.



Neuer Maschinenstempel in Grenzach-Wyhlen

Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen mit ca. 13000 Einwohnern ist der südwestlichste Ort der Bundesrepublik Deutschland und liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt Basel am Rheinknie.

Der Ort ist nicht nur eine Industriegemeinde, sondern auch ein badischer Weinort. Dieses wird nun auch im neuen Stadtwappen (Bär und Traube) dokumentiert. Der neue Maschinenstempel (1.9.78-31.8.81) zeigt neben dem neuen



Wappen auch die Flaggen von Frankreich und der Schweiz, sowie auf die "Regio Basiliensis", dem Drei-Länder-Eck um die Stadt Basel, Hinweis auf gute Nachbarschaft und Zeichen überregionaler Zusammenarbeit.



Bulgarien 1. September 1978

6 Sonderwerte "Spechte". Abgebildet sind: 1. Schwarzspecht (*Dryocopus mastius*), 2. Blutspecht (*Deudrocopus syriacus*), 3. Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*), 4. Mittelspecht (*Deudrocopus medius*), 5. Kleinspecht (*Deudrocopus minor*) und 6. Grünspecht (*Picus viridis*).

USA 26. August 1978

4 Sondermarken (Als Zusammendruck) "Schutz der Tiere". Dargestellt sind 4 Eulenarten: 1. Bartkauz (*Strix nebulosa*), 2. Sägekauz (*Eagolius acadicus*), 3. Streifenkauz (*Strix varia*) und 4. Virginiauhu (*Bubo virginianus*)

Sondermarke "Kongreß des Internationalen Bundes der Bau- und Holzarbeiter", 21. August 1978

Auf die Sondermarke der österreichischen Post wurde schon in Heft 11 näher eingegangen. Nun liegt auch der Ersttagsbrief vor. Das Kuvert zeigt die farbige Wiedergabe von alten Zunfttabzeichen. Dazu heißt es im Text: "Der Weltkongreß des "Internationalen Bundes der Bau- und Holzarbeiter", er tritt heuer zum 15. Male zusammen, tagt erstmalig in Österreich, wo die Wiener Sofiensäle zwischen 21. und 24. August 78 Delegationen von 106 Verbänden aus 51 Ländern vereinigen. Österreich ist mit seiner Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter (170 000 Mitglieder) dabei, welche auch die Ausrichtung dieses Kongresses übernommen hat. Der IBBH geht auf den Zusammenschluß früher selbständiger Organisationen der Bauarbeiter und der Holzarbeiter im Jahre 1934 zurück. Damals repräsentierten 77 Gewerkschaften in 26 Ländern rund 960 000 Mitglieder. Der 2. Weltkrieg unterbrach die Tätigkeit des IBBH, doch nach Kriegsende konnte er mit einem Stand von 68 Gewerkschaften aus 15 Ländern mit rund 1 Million Mitglieder seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Heute repräsentiert der IBBH durch seine 106 Mitgliederverbände rund 3 Millionen Arbeiter, wobei der Aktionsradius weit über den ursprünglichen europäischen Rahmen hinaus gewachsen ist. Neben europäischen Organisationen gehören den Bund heute solche aus Nord-, Mittel- und Südamerika, aus Asien und Afrika an. Die Anliegen des IBBH in sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Sektoren des menschlichen Lebens beruhen auf den Fundamenten freier, demokratischer Persönlichkeitsentfaltung und schließen alle Organisationen anderer Denkungsart aus. Österreich ist im Vorstand des IBBH durch den Vorsitzenden der Bau- und Holzarbeiter-Gewerkschaft vertreten."

Sondermarken "Wohlfahrtsmarken 1979", 11. Oktober 1979.

Bereits jetzt liegen die Abbildungen der Wohlfahrtsmarken der deutschen Bundespost für 1979 vor. Hella und Heinz Schillinger (Nürnberg) haben wieder die Gestaltung ausgeführt. Es sind Blätter und Früchte von Blumen und Sträuchern wiedergegeben, die den Forstsammler sicher willkommen sind und die Sammlung farblich attraktiv machen

Lerni Deutschland kennen!



Hessigheim am Neckar
 Einer der größten Weinbauorte des mittleren Neckars als
 Felsengärten - Imposante Staustufe - Spätgotische Kirche

Absender: _____
 Postleitzahl _____
 (Straße und Hausnummer oder Postfach) _____

315084 26/197 20000 3.63

Bildpostkarte der BP aus dem Jahre 1963: "Hessigheim am Neckar/Einer der größten Weinbauorte des mittleren Neckar- tals/Felsengärten."

Postkarte

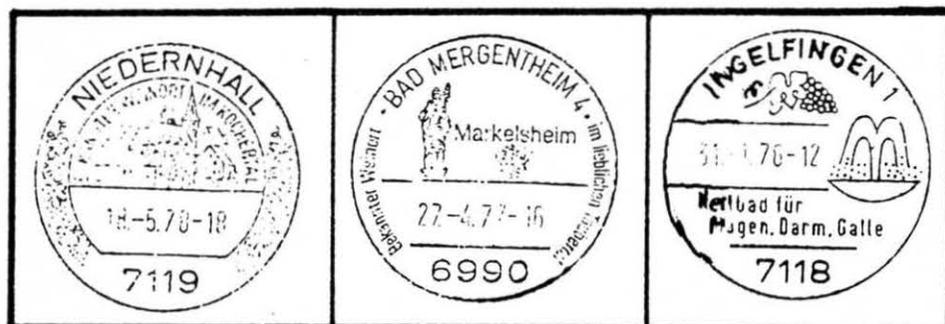


GENOSSENSCHAFTSKELLEREI
Heilbronn-Erlankirch-Weinsbergers









Enden soll unsere Reise in Öhringen, wo zwar selbst kein Wein angebaut wird, aber im Öhringer Schloß, das z.Zt. restauriert wird, baut man Weine der Lage Verrenberger Verrenberg aus. Eine abschließende Probe unter fachkundiger Leitung im Probierfaß des Kellers bildet mit Sicherheit einen weiteren Höhepunkt und einen würdigen Abschluß unserer Reise durch Schwaben.



Frohe und ruhige Festtage sowie ein erfolgreiches Jahr 1979



wünscht Ihnen von ganzem Herzen Ihre

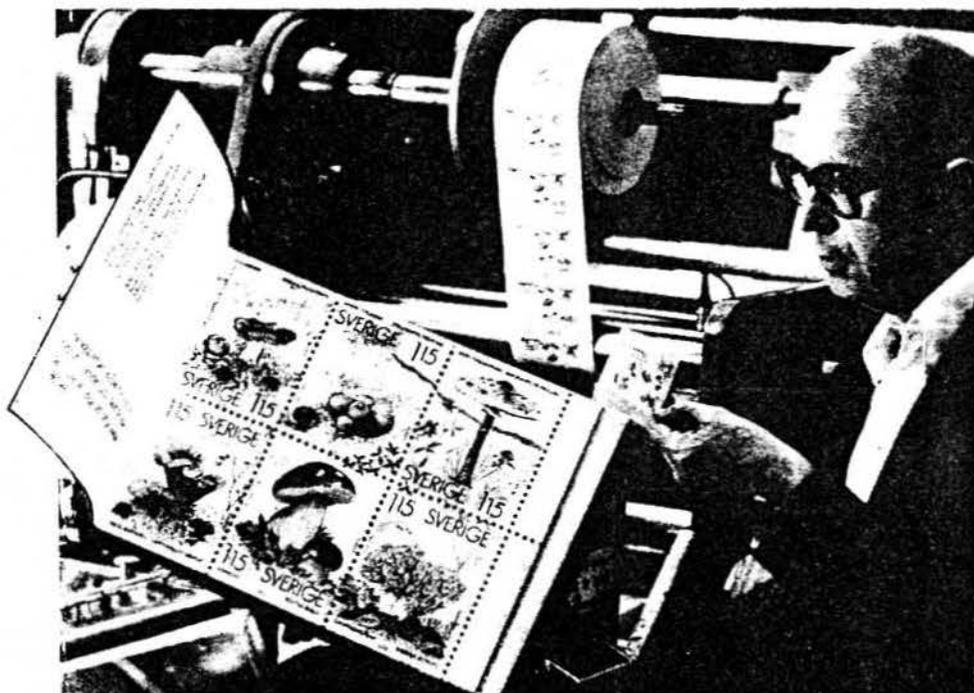
Motivgruppe

Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft

Pilze - Waldfrüchte

von Egon Arnold, Kandel

Nachdem Finnland am 13. Sept. 1978 drei Werte Pilzbriefmarken herausgebracht hat (siehe auch Mitt.-Blatt Nr. 11, Seite 247), erschien am 1. Okt. 1978 in Schweden ein Markenheftchen mit 6 Pilzmotive zum 100. Todestag des schwedischen Botanikers Elias Fries (1794-1878), der mit seinem Werk "Systematica Mycologia" Ordnung in die Pilzwelt gebracht hat. Das neue Briefmarkenheftchen der königl. schwed. Postverwaltung wurde auf einer 3-Farben-Stahldruckpresse hergestellt, auf der alle fünf Farben in einem Druckgang aufgetragen wurden. Ein solches Heft kann bis zu 20 Marken enthalten und ca. 1-6 versch. Motive. Die Automatenhefte,



die seit 1954 hergestellt werden, enthalten sechs versch. Werte. Im neuen Pilzheft sind gewöhnliche eßbare Pilze aus Schweden abgebildet. Obere Reihe von links: Orangeroter Täubling, Stäubling und Parasolpilz. Untere Reihe: Pfifferling, Steinpilz und Hahnenkamm.

BÜCHER

LITERATUR- NACHRICHTEN

Beilage zu
Heft 12/Jan. 79

BUCH- VORSTELLUNG

Motivgruppe Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft

"Gelegenheitsstempel aller deutschen Weinbaugebiete"

von Dr. Hans Brückbauer (Teil 1)

Dieser Stempelkatalog beinhaltet die Stempel der Bundesrepublik Deutschland und der DDR für den Zeitraum 1911 bis 1978. Verzeichnet sind ca. 370 Weinbauorte mit ca. 875 Stempel. Davon sind 95% abgebildet.

Der Katalog wird im Format DIN A 5 geliefert, einseitig bedruckt, sodaß Ergänzungen möglich sind. In diesem Katalog, von dem einige Probeseiten der Redaktion vorliegen, werden die Stempel nicht nur aufgeführt, sondern auch - soweit möglich - Ausgabetag und Verwendungsdauer angegeben.

Der Katalog kostet incl. Ordner und Register

DM 60,- ~~40,-~~

Der zweite Teil des Kataloges

"Absenderfreistempel aller deutschen Weinbauorte" erscheint voraussichtlich Anfang Januar. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen:

Dr. H. Brückbauer, Fraenkelstr. 4, 6730 Neustadt (Weinstr.)

"Sonderstempel und Wein"

von Dr. Gerd Aschenbeck

Loseblattsammlung im Format DIN A 5, 215 Seiten, 938 Abb.
Kunststoff-Ringbuch, DM 20.- (plus Porto)

Dieser Katalog zeigt die Werbe- und Sonderstempel zum Thema Wein. Maschinenstempel sind nur wenige, Absenderfrei-
stempel nicht enthalten. Dieser Katalog stellt den Versuch dar, Ordnung in die Vielfalt der Sonderstempel zu bringen, die dem Motiv Wein gewidmet sind. Abgebildet sind fast ausschließlich ältere Stempel, was den Katalog als echte Hilfe sehr wertvoll macht.

Eigenverlag: Dr. Gerd Aschenbeck, Folkungerstr.22,
1000 Berlin 20.

"Der Wein auf Briefmarken"

von Dr. Gerd Aschenbeck

Loseblattsammlung im Format DIN A 5, 182 Seiten mit Abb.
Kunststoff-Ringbuch. DM 15.- plus Porto. Selbstverlag:
Folkungerstr.22, 1000 Berlin 20.

Unter den Briefmarkensammlungen, die einem Thema gewidmet sind, hat das Motiv "Wein" bisher keinen bedeutenden Platz eingenommen. Der Grund dafür liegt einmal darin, daß es nicht sehr viele Marken mit dem Haupt- oder Nebenmotiv Weintraube gibt, und zum anderen in den Schwierigkeiten, die vielschichtigen kulturellen Beziehungen des Menschen zum Wein zu kennzeichnen. So ist diese Arbeit zunächst als Anregung zu verstehen, und der Autor legt Wert auf Hinweise und Mitarbeit für künftige Auflagen und Ergänzungen. In das Verzeichnis aufgenommen wurden alle Marken, die in den Katalogen Michel, Yvert oder Zumstein aufgeführt werden. Wenn möglich, ist das Markenbild im Xeroxverfahren wiedergegeben.



"Vorratsliste 3"

Die neue Vorratsliste ist soeben fertiggestellt.

Sie enthält neue Stempel, die über die Redaktion angefordert werden können. Die Vorratsliste ist als Magazin-Heft für 2.50 DM bei der Redaktion erhältlich.

Abonnement

Die Sonderhefte "magazin" der Motivgruppe erscheinen in regelmäßigen Abständen und werden besonders angekündigt. Um einen lückenlosen Bezug zu ermöglichen, ist ein Abonnement vorteilhaft. Preis pro Heft: 2.50 DM. Bitte füllen Sie den Bestellschein aus und die Magazin-Hefte kommen regelmäßig in Ihr Haus!

Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft

magazin



BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf die Magazinhefte.

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Unterschrift

Konten:

PSK Hannover, Nr. 1929 85 - 300 Hans-Jürgen Berger

oder:

Volksbank Kalletal e.G., Nr. 1225 500, BLZ. 482 622 48

Die dargestellten Schweden-Pilze dürfen als gelungen bezeichnet werden, dagegen hat man sich bei den Finnen-Pilzer im Farbton etwas vertan, insbesondere beim Edelreizker und Reifpilz ist zuviel rot verwendet worden.

Trotz allem freut sich der Pilzmotivsammler über diese Ausgaben. In letzter Zeit sind auch einige recht schöne Pilzsonderstempel erschienen, die sich mit einigen älteren Pilzbelege kurz vorstellen möchte, zumal solche Belege in keiner Pilzsammlung fehlen sollte.



EGON ARNOLD

POSTFACH 1224

1. Sonderpostamt des Sonderpostamtes A-6200 Jenbach am 2.Sept.78 zu einer Pilzschau des "Vereines für Pilzkunde" in Jenbach. Sonderpoststempel (UB 1-4): "Verein für Pilzkunde Jenbach und Verein Natürlichen Lebens, Arge Pilzkunde, Österreichische Pilzwoche 27.8.-1.9.78, große Tiroler Pilzschau 2.9.78 in Jenbach". Stempelbild: Umrisse des Stempels in Form eines großen und kleiner Rotkappe mit Pflanzen und Emblem des Vereines Natürlichen Lebens.

2. Anlässlich einem Mykologischen Treffen am 23.9.1978 erschien in Asti/Italien ein Sonderstempel (Steinpilz), der als gelungen bezeichnet werden darf.

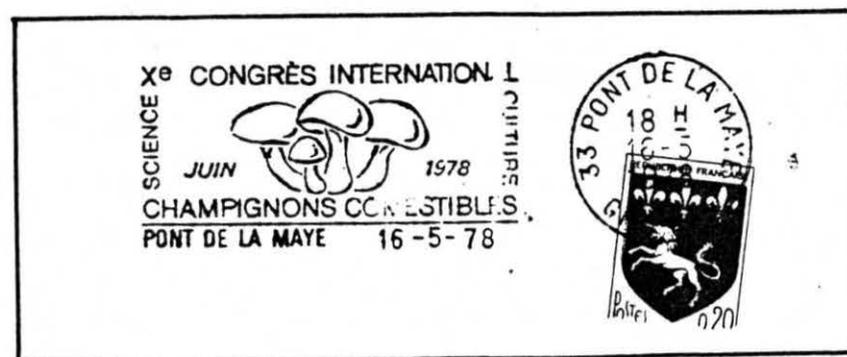
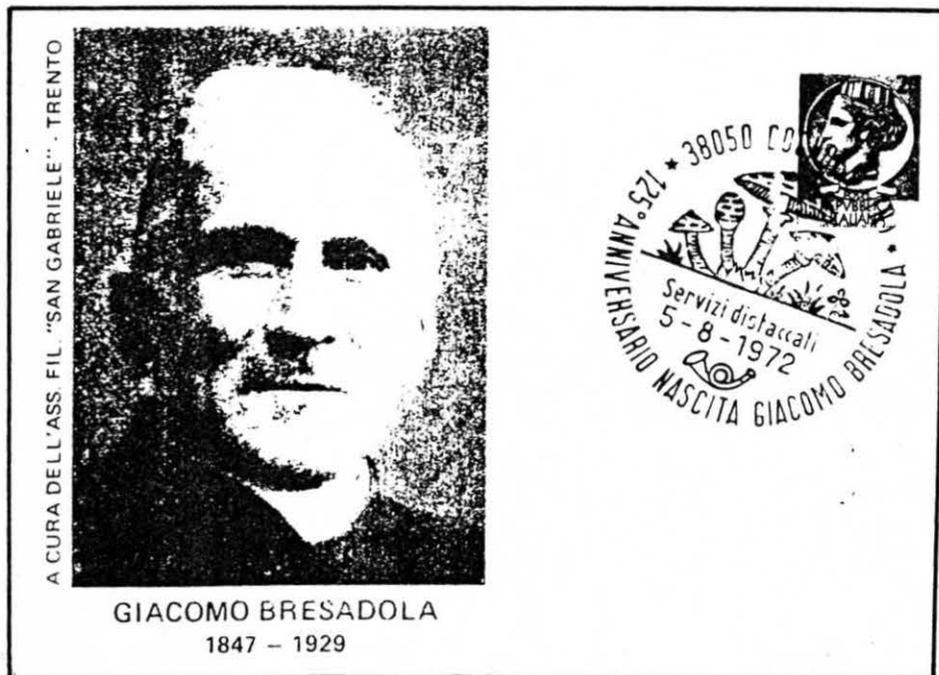
3. Aus Anlaß einer Pilz- und Naturausstellung am 12.8.1978 in Villa D'ogna/Italien wurde dieser schöne Sonderstempel (Pfifferlinge) geprägt.

4. Am 16.5.1978 fand in Pont de la Maye/Frankreich ein Internationalen Pilzkongreß statt, bei dem der abgebildete Stempel mit Pilzmotiv verwendet wurde.

5. In Budoia/Italien wurde aus Anlaß eines Mykologischen Treffens am 10.Sept.1978 dieser recht schöne Sonderstempel (Parasol-Pilz) verwendet.

6. Aus Anlaß zum 125.Jahrestag der Geburt von Giacomo Bresadola im Jahre 1847, gest.1929, wurde dieser Sonderstempel in Cognola/Italien geprägt. Bresadola war ein berühmter italienischer Mykologe (Pilzforscher). Der dargestellte Pilz ist ein Riesenschirmling (Parasol). Als Schnitzel zubereitet ist er im übrigen eine Delikatesse.

7. Eine der vielen und schönen Pilz-Ganzsachen (Butterpilz) aus der UDSSR mit Pilzfrankatur und als R-Brief innerhalb der UDSSR gelaufen. Solche Belege dürfen bei einer Sammlung Pilze nicht fehlen.



Neben den Lembergern werden auch gute Rieslinge, Kerner und Müller-Thurgau angebaut, die sich durch einen feinen Bodenton und kräftiges Bukett auszeichnen.

Unsere Reise geht über so bekannte Weinorte wie Dürrenzimmern, Haberschlacht, Neipperg und Nordheim nach Lauffen, einem malerischen Städtchen am Neckar mit der großen Lage Katzenbeißer. Die dominierende Rebsorte ist hier der Schwarzriesling (Müllerrebe), der kräftige, vollmundige Rotweine und Weißherbste hervorbringt.

In der Lage Stiftsberg wachsen Rieslinge, die sich durch kräftiges Bukett auszeichnen und den bekannten Heilbronner Trollingern nicht nachstehen. Der Trollinger ist eine typisch württembergische Rebsorte, die sich bestens zum Kneipen eignet, besonders in den vielen Besenwirtschaften, wo der Wein ohnehin am besten schmeckt.



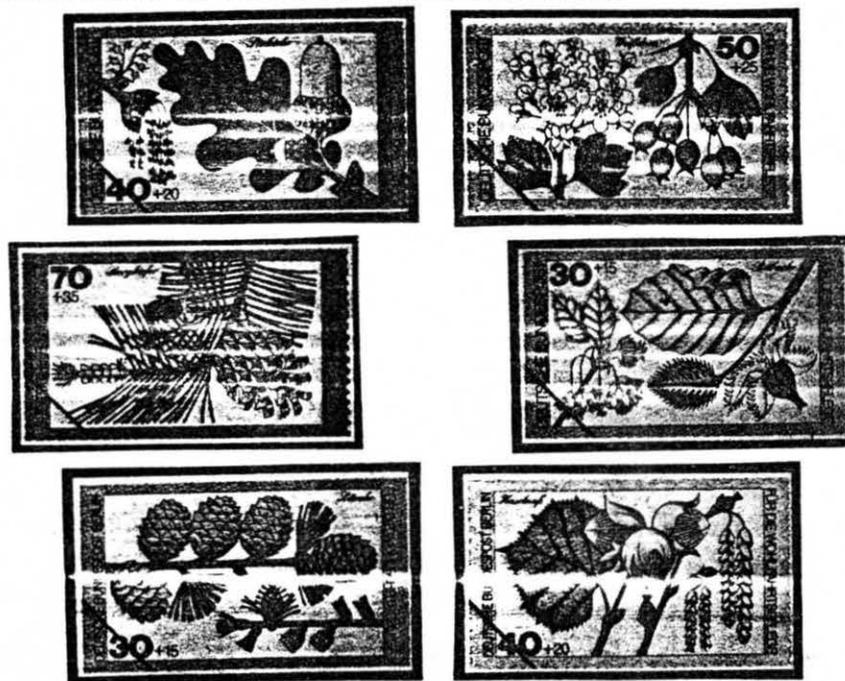
Bei einer Reise durch das Schwabenland gehört ein Besuch in der Weinbauschule Weinsberg einfach dazu. Bei meinen Besuchen dort fiel mir der freundliche Empfang, die nette Art auf alle Fragen zu antworten und ganz besonders die gute Qualität aller angebotenen Weine auf. Man bekommt hier Spitzenweine aus der Umgebung und, was Weinnasen interessieren dürfte, auch ältere Jahrgänge. In ganz besonderer Erinnerung ist mir ein 1967er Abstatter Burg Wildeck, Riesling Beerenauslese, ein großer Wein, der auch heute noch zu haben ist.

Die nächsten Stationen sind Lehrensteinsfeld und Löwenstein, ehe wir uns wieder in nördliche Richtung begeben. Wer will die Weinorte an Kocher, Jagst und Tauber aufzählen, die sich durch gute Weine einen Namen gemacht haben?

werden. Die 4 Werte von Berlin entsprechen den Ausführungen der bundesdeutschen Werten. Abgebildet sind:

Rotbuche, Stieleiche, Weißdorn und Berakiefer (Bund) Lärche, Haselnuß, Kastanie und Schlehe (Berlin).

Sechs dieser acht Werte sind hier abgebildet. Weitere Informationen in einem der nächsten Hefte.



Das Neueste aus aller Welt

USA 9. Oktober 1978

4 Werte als Viererblock "Amerikanische Bäume". Es sind abgebildet: 1. Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), 2. Weimutskiefer (*Pinus strobus*), 3. Weißeiche (*Quercus alba*), und 4. Birke (*Betula populifolia*) (Abb)

Republik Djibouti 25. September 1978

2 Werte Luftpost "Gemälde berühmter Meister", 250 fr. "Der Hase" von Albrecht Dürer

ERSTTAG



KONGRESS
NATIONALEN
BAU UND HOLZ-

DES INTER-
BUNDES DER
ARBEITER

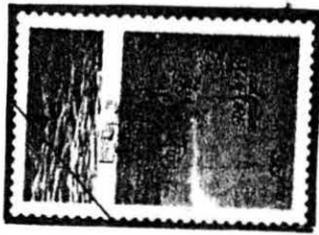


Hans-Jürgen Berger

Lemgoer Str.34
D-4925 Kalletal 1

B R D

Ersttagsbrief zur Ausgabe "Kongress der Internationalen Bau- und Holz-
arbeiter" mit Sonderstempel



Änderungen im Werbestempel der deutschen Weinorte
 von Hans-Jürgen Berger, Kalletal

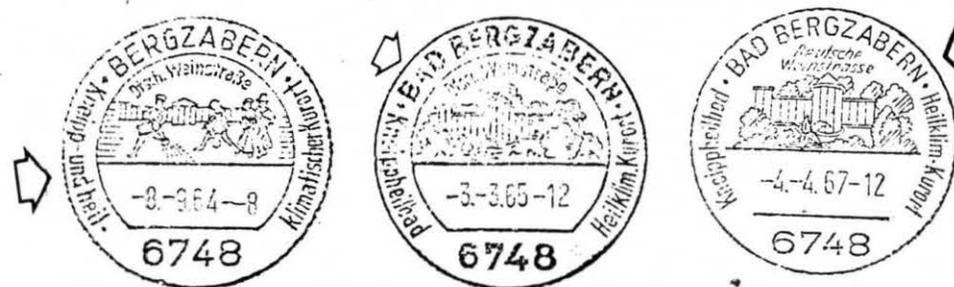
In unseren Mitteilungsblättern wurde schon mehrmals darüber berichtet, wie durch die Gebietsreform, die in der Bundesrepublik durchgeführt wird, notgedrungen auch die Werbestempel geändert wurden und werden.

Für die eigene Weinmotivsammlung, die auch sicher von den Werbestempeln lebt, sollte man schon genauer hinsehen, wenn man einen neuen Stempel in die Hand bekommt. Für eine dokumentarische Motivsammlung ist das besonders wichtig.

Zum besseren Verständnis möchte ich hier einige Beispiele anführen:

1. Zusatz zum Ortsnamen

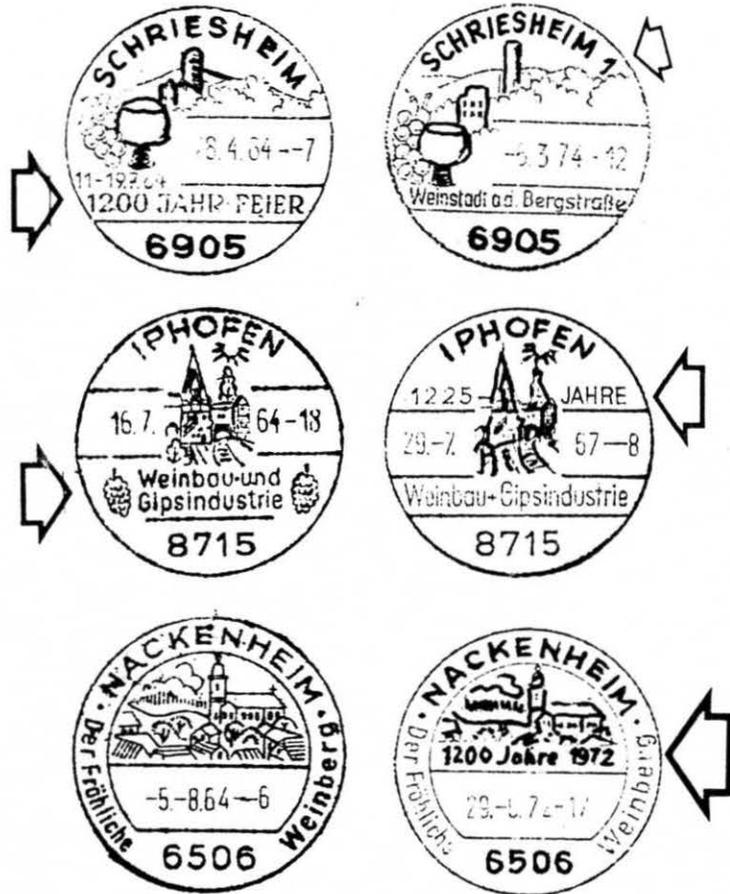
So wurde der Gebietsname zum Teil aus dem Bild des Werbestempels herausgenommen (aus "Alsheim" wurde "Alsheim, Rhein-hessen"), zum Teil an den Namen neu angefügt (aus "Meckenheim" wurde "Meckenheim, Pfalz"). Bei dem Stempel aus Kallstadt mußten zwei Worte, nämlich "an der" ganz herausgenommen werden. Schließlich wurde aus "Bergzabern" ein Bad, Grund genug, den Werbestempel neu zu zeichnen.



2. Änderung der Inschrift

Der Feststempel aus Erlenbach a. Main, der auf das bekannte Weinfest hinweist, wird jeweils mit Datenänderung neu benutzt. Auch für das Weinfest in Braubach am Rhein wurde die Inschrift des Stempels geändert. Jubiläen waren der Grund für Änderungen im Stempelbild von Iphofen und Schriesheim. Auch Nackenheim bekam aus diesem Grund einen Zusatz: "1200 Jahre 1972".





3. Teile der Großgemeinde
 Poststellen der einzelnen Ortsteile von neu geschaffenen Großgemeinden bekommen ihren eigenen Werbestempel, die oft bildgleich sind. So gibt es Stempel aus "Stadecken-Elsheim 1 und 2", oder aus "Saulheim 1 und 2". Andere Beispiele sind Weinstadt, Offenburg und Remshalden. Hier ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

4. Doppel-Ortschaften
 Grund für politischen Ärger sind oft Ortszusammenlegungen zu einer Großgemeinde. Ein Beispiel erster Klasse ist der Zusammenschluß von Gießen und Wetzlar zur Großstadt "Lahn". Meistens entschließt man sich zu Doppelnamen, wie im Falle von Schweigen und Rechtenbach zu "Schweigen-Rechtenbach".

5. Namensgleiche Gemeinden

Hier sind schon mehrmals Verwechslungen vorgekommen. Es ist schon ein Unterschied, ob Wachenheim in Rheinhessen oder Wachenheim in der Pfalz gemeint ist. Meistens ist die Postleitzahl (bei neueren Stempeln) ein gutes Hilfsmittel. Diese darf nicht übereinstimmen. Auf diese Weise kann man zwei Weinmotivstempel aus Wachenheim gut auseinanderhalten.

Versuchen Sie selbst einmal, diese Liste fortzuführen, Sie werden mit vielen kleinen Überraschungen rechnen müssen.

In einem der nächsten Hefte möchte ich einmal versuchen, die Entwicklung eines Ortswerbbestempels im Laufe der Jahre zu schildern und die Gründe, die zu den Abänderungen geführt haben, erläutern.

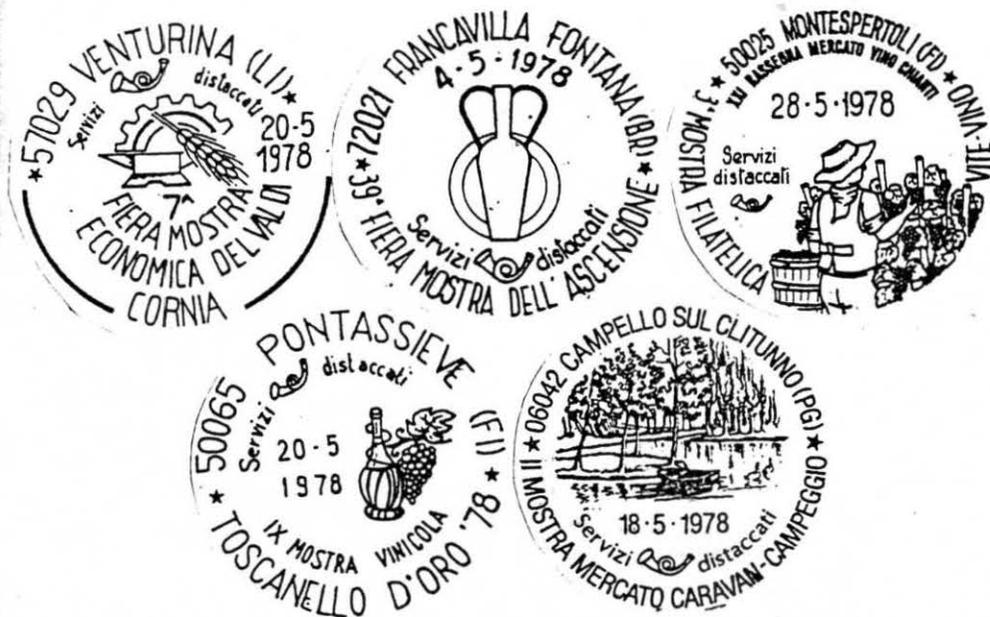


Nachrichten + Kurzberichte



Anlässlich der 50 Jahrfeier der Gemeinde Münster-Sarmsheim gab es am 30.9./1.10. 1978 diesen Sonderstempel. Er ist in der Redaktion vorrätig. Das Wappen der neuen Großgemeinde zeigt eine Traube.

Das italienische Postministerium übermittelte neue Sonder- und Werbestempel. Hier die Motivstempel aus den drei Themenbereichen:



Best.-Nr.: 026060

013778

026578



Ausstellungen

50. INTERVITIS '79



Der WEIN im Spiegel der PHILATELIE

vom 23.-29. Mai 1979 in Stuttgart, Killesberg

Anmeldeschluß: 10. Dezember 1978

Auflage: 500

Das Mitteilungsblatt der Motivgruppe erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag für die Motivgruppe abgegolten. Einzelhefte können bei der Redaktion bestellt werden.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Hans-Jürgen Berger, Kallertal; Josef Mühsil, Wien (Land Österreich); Egon Arnold, Kandel (Pilze; Waldfrüchte); Claude Demaret, Paris (Frankreich)

Die Anschriften der Verfasser können gegen Rückporto bei der Redaktion in 4925 Kallertal 1, Lemmerstr. 34, erfragt werden.

Die Motivgruppe "Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft" betreut Briefmarkensammler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Ungarn, Norwegen, und Schweden.



Das „Mitteilungsblatt“ der Motivgruppe Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft ist offizielles Organ dieser Arbeitsgemeinschaft und beinhaltet Fragen der Motivphilatelie zu den Themen der Motivgruppe.

Preis: 2.50 DM

Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.